

# Die Rezeption der Werke Heinrich Bölls durch Übersetzungen, Seminare und Abhandlungen in Korea

KIM Hiyoul\*

## 0. Einleitung

Heinrich Böll wurde ein Lieblingsautor der deutschsprachigen Schriftsteller in Korea und erweckte bei koreanischen Lesern und Literaturwissenschaftlern ein großes Interesse für deutsche Literatur. Insbesondere in seinem Moralismus erinnerte seine Literatur an Schiller, der das Theater als eine moralische Anstalt angesehen hatte.

In Korea begann man seine Romane und Erzählungen in den 60er Jahren ins Koreanische zu übersetzen. Auch viele koreanische Germanisten(-tinnen) verfassten wissenschaftliche Arbeiten über seine Werke. Der Grund des besonderen Interesses für seine Literatur lag darin, dass Böll in menschliche Probleme tief eindrang und sich sehr aktiv in der Gesellschaft engagierte und dass er die Konflikte und Lebensqualen des Normalbürgers ohne Vorurteil kritisierte und als Hauptthemen seiner Literatur behandelte.

---

\* Dept. of German Studies

Die vorliegende Arbeit konzentriert sich auf die Übersetzungen und die Abhandlungen, die in der Zeit von 1945 bis 1999 in Korea veröffentlicht worden sind, und ist in zwei Abschnitte gegliedert. Der erste Abschnitt lautet: Die Rezeptionslage der Werke Heinrich Bölls und hat drei Teile: 1. Die Rezeption durch Übersetzungen (1961-1999)<sup>1)</sup>, 2. die Rezeption durch Vorlesungen und Seminare (1968-1999) und 3. die Rezeption durch wissenschaftliche Abhandlungen (1977-1999). Der letztere Teil ist wieder zweiteilig angelegt: 1. Magisterarbeiten und Dissertationen, 2. Wissenschaftliche Abhandlungen koreanischer Germanisten.<sup>2)</sup> Im zweiten Abschnitt werden die vorherrschenden Themen in koreanischen Abhandlungen über die Werke Bölls analysiert. Dieser Abschnitt gliedert sich wieder in drei Teile: Bölls 'Ästhetik des Humanen', die Gesellschaftskritik und die Gemeinschaftsutopie.<sup>3)</sup>

## 1. Rezeptionslage der Werke Heinrich Bölls

### 1.1. Die Rezeption durch Übersetzungen von 1961 bis 1999

Durch drei Übersetzungen wurde Böll den koreanischen Lesern in den frühen 1960er Jahren bekannt. 1961 erschien *Der Zug war pünktlich* in der Übersetzung von In-Gil Ahn, der im Jahr darauf schon seine nächste Böllübersetzung herausbrachte: *Wanderer, kommst du nach*

---

1) Vgl. Choong-Sup Yi (Hrsg.), Bibliographie der ins Koreanische übersetzten deutschen Werken (1906-1990), Seoul: Hanshin Publishing 1990.

2) Vgl. Ders., Bibliographie der germanistischen Forschungsarbeiten in Korea, 1945-1986, Seoul: Tap 1987. Außerdem wurde die Liste der Magisterarbeiten und der Dissertationen von 1945 bis 1999 in der Bibliothek des koreanischen Parlaments berücksichtigt.

3) Vgl. Vorliegende Arbeit versteht sich als Ergänzung und Weiterführung der Abhandlung von Ik-Hwa Song: Heinrich Böll in Korea, Seoul(Dogilmunhak: KZG Nr. 59) 1996, S. 179-204. KZG ist Abkürzung der Koreanische Zeitschrift für Germanistik.

*Spa...* 1964 erschien Hye-Rin Chons Übersetzung von *Und sagte kein einziges Wort*. Ab 1972 (Nobelpreis für Literatur an H. Böll) wurde kontinuierlich fast das gesamte Werk Bölls von unterschiedlichen Übersetzern in Korea herausgegeben. Das zeigt die <Tabelle 1>.

<Tabelle 1><sup>4)</sup>

<b>Romane</b>				
Titel der Werke Bölls	VJ	ÜJ	Zahl de rÜA	Übersetzer
Wo warst du, Adam?	'51	'72	3	Bok-Rok Kwak, Jin Won, Hee-Soo Park
		'76	1	Kyong-Ho Hong
Und sagte kein einziges Wort	'53	'64	1	Hae-Rin Chon
		'72	2	Mu-Hak Ahn, Bong-Hwa Chong,
		'77	1	Chang-Hwal Kim
		'87	1	Ue-Gong Koh
Haus ohne Hüter	'54	'73	1	Koübersetzer : Hwang-Jin Kim und Kyong-Ah Cha
		'81	1	Kyong-Ah Cha mit dem neu geänderten koreanischen Titel
Billard um halb zehn	'59	'64	1	Chung-Lim Lim
		'68	1	In-Gil Ahn
		'72	2	Jun-Yon Kim, Young-Hee Lee
Ansichten eines Clowns	'63	'73	1	In-Gil Ahn
		'77	1	Dong-Jun Song
Gruppenbild mit Dame	'71	'73	1	In-Gil Ahn
		'87	1	Nam-Jun Chang
Fürsorgliche Belagerung	'79	'81	1	Sam-Hwan Ahn
Frauen vor Flußlandschaft	'85	'86	1	Yong-Jwa Suh
Der Engel schwieg	'92	'95	1	In-Gil Ahn

4) VJ steht für Veröffentlichungsjahr, ÜJ für Übersetzungsjahr, ÜA für Übersetzungsausgabe.

Wie in obengenannter Tabelle gezeigt, sind alle Romane Bölls übersetzt und herausgegeben,<sup>5)</sup> und dies z. T. sogar in mehreren Übersetzungsfassungen unterschiedlicher Übersetzer. Nur zwei Romane, *Und sagte kein einziges Wort* und *Billard um halb zehn*, sind vor 1972 übersetzt. Bemerkenswerterweise wurden alle Romane nach 1972 von verschiedenen Übersetzern wieder oder neu übersetzt und von verschiedenen Verlagen herausgegeben, z. B. hat *Adam* 4 Übersetzungsfassungen, *kein Wort* 5 Fassungen, *Billard* 4 Fassungen, *Ansichten* und *Gruppenbild* haben je 2 Fassungen.<sup>6)</sup> Außerdem besteht im Fall von *Adam* und *Haus* ein 20jähriger zeitlicher Abstand zwischen der Erstveröffentlichung Bölls und der koreanischen Übersetzung, im Fall von *kein Wort* und *Ansichten* ein 10jähriger Abstand, im Fall von *Billard* ein 5jähriger Abstand. Im Fall von *Gruppenbild*, *Belagerung* und *Engel* betragen die Abstände nur 2 bzw. 3 Jahre. Auffallend ist, dass mit *Gruppenbild*, für das Böll der Nobelpreis verliehen wurde und das ihn weltbekannt machte, das Interesse für die Werke Bölls auch in Korea stieg, so dass seither kaum mehr ein größerer zeitlicher Abstand zwischen dem Erscheinen der Originalausgabe und der Übersetzungsausgabe vorkam. Das bedeutet, dass sich der Prestigegewinn durch den Nobelpreis im koreanischen Buchmarkt widerspiegelte und dazu führte, dass die koreanischen Verlage die unterschiedlichen Übersetzungsprojekte schnell realisierten. Daher gibt es von jedem Werk verschiedene Fassungen der Übersetzung. Das Problem liegt aber darin, dass bei der späteren Übersetzung die Werke, die schon vorher von einem Übersetzer herausgegeben worden waren, manchmal von einem völlig anderen

---

5) Der von 10 Mitverfassern geschriebene Roman *Der Rat der Weltweisen* ist nicht übersetzt.

6) Die Titelabkürzungen in dieser Arbeit: *Adam* für *Wo warst Du, Adam?*, *kein Wort* für *Und sagte kein einziges Wort*, *Haus* für *Haus ohne Hüter*, *Billard* für *Billard um halb zehn*, *Ansichten* für *Ansichten eines Clowns*, *Gruppenbild* für *Gruppenbild mit Dame*, *Belagerung* für *Fürsorgliche Belagerung*, *Flußlandschaft* für *Frauen vor Flußlandschaft*, *Engel* für *Der Engel schwieg*.

Übersetzer ohne große Mühe in eine "neue" Übersetzung umkorrigiert und neu veröffentlicht wurden. Dies erklärt sich daraus, dass das Interesse der koreanischen Verlage nur von kurzer Dauer war.

Es gibt mehrere Übersetzungen von einigen wichtigen Erzählungen, z. B. hat die Erzählung *Zug* 6 Übersetzungsfassungen. *Gesicht, Brot, Krieg ausbrach, Katharina*<sup>7)</sup> wurden über dreimal übersetzt. Eine Auswahl von früheren Erzählungen Bölls<sup>8)</sup> ist 1972 und ein Band mit einigen seiner späteren Kurzgeschichten erst 1992 erschienen.<sup>9)</sup> Im Fall von *Krieg ausbrach* und *Als der Krieg zu Ende war* besteht ein 10jähriger Abstand zwischen der deutschen Erstveröffentlichung und dem Erscheinen der Übersetzung und die früheren Erzählungen Bölls - beispielsweise *Die Botschaft, Kumpel mit dem langen Haar* - erschienen auf Koreanisch erst nach 17 bis 25 Jahren. Im Vergleich dazu war der Zeitabstand bei den späteren Erzählungen Bölls mit 7 bis 9 Jahren vergleichsweise kurz. Ein Grund für das kürzere Intervall zwischen der Veröffentlichung der Originalausgabe und der Übersetzung ins Koreanische ist die Verleihung des Nobelpreises an Böll, woran sich zeigt, dass Böll als ein Weltautor nun auch vom koreanischen Lesepublikum anerkannt wurde.

Außerdem ist anzumerken, dass die ins Koreanische übersetzten Werke Bölls entweder von den Übersetzern oder den Verlegern völlig frei gewählt wurden, so dass die Auswahl unabhängig von der literarischen Qualität, durch den besonderen Geschmack der koreanischen Leser zustande kam. Von den 21 Hörspielen Bölls sind also 5 übersetzt, und 16 weitere harren noch einer Übertragung ins

---

7) Abkürzung der Werke: Der Zug war pünktlich ist Zug, Mein trauriges Gesicht ist Gesicht, Das Brot der frühen Jahre ist Brot, Die verlorene Ehre der Katharina Blum ist Katharina.

8) Hrsg. In-Gil Ahn und Hwang-Jin Kim, Ausgewählte Kurzgeschichten von Heinrich Böll, Seoul: Samsung Munhwa 1972.

9) Von In-Gil Ahn übersetzt, Die Verwundung und andere Erzählungen, Seoul: Mundog 1992.

Koreanische. Und seine Gedichte, Tagebücher, Essays und Interviews sowie Übersetzungen, (die er gemeinsam mit seiner Frau durchführte,) sind nicht in Korea bekannt gemacht worden. Generell kann man jedoch sagen, dass die Hauptwerke Bölls ins Koreanische übersetzt und herausgegeben sind und dass Böll immer noch ein beliebter Weltautor in Korea ist.

## 1.2. Die Rezeption durch Vorlesungen und Seminare von 1968 bis 1999

Die nächste Tabelle 2 zeigt aufgrund einer Umfrage, welche Werke Bölls in literaturwissenschaftlichen Vorlesungen und Seminaren an koreanischen Universitäten behandelt wurden.<sup>10)</sup> 78 koreanische Germanisten nahmen an der Umfrage teil, und 35% von ihnen hatten die Werke Bölls im Unterricht behandelt

<Tabelle 2> <sup>11)</sup>

Zeit der Seminare	Zahl der Dozenten	Werke Bölls, die in den Seminaren behandelt werden.
1968-1999	1	Ansichten
1971-1999	1	Die Botschaft*
1976-1999	1	Katharina
1977-1999	1	Katharina*/kein Wort**/ Die ungezählte Geliebte*/ Wie in schlechten Romanen*/ Wanderer, kommst du nach Spa...*/ Adam/Ansichten*/Unberechenbare Gäste
1979-1999	1	Die Botschaft/ Katharina
1980-1999	1	Brot

10) Diese Umfrage fand 1999 statt.

11) Das Zeichen \* bezeichnet die Werke, die über zweimal behandelt werden, und \*\* heißt die Werke, die dreimal in den Seminaren behandelt werden.

1981-1999	2	Kurzgeschichte/ Brot/ Die ungezählte Geliebte/ Doktor Murkes gesammeltes Schweigen
1982-1999	5	Kurzgeschichte*/ kein Wort/ Ansichten/ Katharina*/ Wanderer...
1983-1999	5	Kurzgeschichte*/ kein Wort*/ Mein trauriges Gesicht
1984-1999	3	Adam/ Billard*/ Katharina*
1986-1999	2	Katharina*/ Flußlandschaft*/ Ansichten*/Brot*/kein Wort/ Ende einer Dienstfahrt/ Adam
1987-1999	1	kein Wort
1989-1999	2	Kurzgeschichte/Katharina/ Wanderer...
1991-1999	1	Adam

Wie die Umfrage ergab, wurden überwiegend *Katharina*, *kein Wort*, *Ansichten*,

*Brot*, *Adam* und einige Kurzgeschichten in Seminaren behandelt. In der Zeit von 1968 bis 1999 wurde *Katharina* von 7 Dozenten im Seminar insgesamt zehnmal behandelt, *kein Wort* von 5 Dozenten insgesamt siebenmal, *Ansichten* von 4 Dozenten insgesamt sechsmal und *Adam* von 4 Dozenten viermal. *Wanderer* und *Brot* wurden jeweils von 3 Dozenten insgesamt viermal behandelt, *Billard* von einem Dozenten zweimal, *Murkes Schweigen* von einem Dozenten einmal, *Flußlandschaft* von einem Dozenten zweimal, *Haus*, *Gesicht*, *Ende einer Dienstfahrt*, *Unberechenbare Gäste* wurden jeweils von einem Dozenten einmal in Vorlesungen und Seminaren behandelt. Die anderen Erzählungen und Kurzgeschichten wurden auch im Unterricht behandelt.

## 1.3. Die Rezeption durch wissenschaftliche Abhandlungen

## 1.3.1. Magisterarbeiten und Dissertationen in Korea von 1977 bis 1999

Seit der Belebung der Forschung zu den Werken Bölls in den späteren 70er Jahren sind die folgenden Werke in Magisterarbeiten und Dissertationen bearbeitet worden: *Billard, Wanderer, Gruppenbild, Haus, Nicht nur zur Weihnachten, Zug, Flußlandschaft, Haus, Murkes Schweigen, Ende einer Dienstfahrt, Die schwarzen Schafe, Der blasse Hund, Katharina, kein Wort, Ansichten, Brot, Adam* und einige Kurzgeschichten. Das zeigt die <Tabelle 3>.

<Tabelle 3> <sup>12)</sup>

Werke	Zahl der MA	Werke	Zahl der MA
Ansichten	8	Und sagte kein einziges Wort	8
Katharina	8	Wo warst du, Adam?	6
Frühe Erzählungen	5	Gruppenbild mit Dame	4
Der Zug war pünktlich	3	Das Brot der frühen Jahre	1
Billard um halb zehn	1	Haus ohne Hüter	1
Ende der Dienstfahrt	1	Wanderer, kommst du nach Spa...	1
Die schwarzen Schafe	1	Nicht nur zur Weihnachtszeit	1

Die Themen, unter denen die obengenannten Werke in insgesamt 48

12) MA gebrauchen wir hier als Abkürzung für Magisterarbeit.

Magisterarbeiten behandelt wurden, lauten : Trümmerliteratur, Kritik an der Kirche und Gesellschaft, Zeitkrise und -kritik, engagierte Literatur, Frauenbild, Untersuchungen zu den früheren Erzählungen, gesellschaftliche Rolle des Clowns, christliches Menschenbild. Das zeigt die <Tabelle 4>.

&lt;Tabelle 4&gt;

Thema	Zahl der MA	Thema	Zahl der MA
Sprachproblem & verbale Gewalt	6	Kritik an der Gesellschaft und der Kirche	6
Bölls Humanismus	5	Untersuchungen zu den frühen Erzählungen	5
Trümmerliteratur	4	Bölls Frauenbild	3
Form & Erzählerfunktion	3	Stoff- und Satireanalyse	2
Untersuchung zum Thema und zur Struktur	2	Traumatische Erinnerungen	2
Kritik an der Wirklichkeit	2	Analyse der Protagonisten	1
Kriegsanklage & -kritik	1	Engagierte Literatur	1
Problem der Liebe und des Todes	1	Funktion des Clowns	1
Zeitkrise und -kritik	1	Existenzkrise und -überwindung	1
Christliches Menschenbild	1		

Die Themen der 8 Dissertationen zu Bölls Werk in der Zeit von 1986 bis 1999 sind Kritik an der katholischen Kirche (2 Diss.), Menschenbild bei Böll (2 Diss.), christlicher Humanismus, Zeitbewußtsein, utopische

Elemente, Gesellschaftskritik und Bölls Humanität. Doktorandenkurse an den koreanischen Universitäten wurden erst in den späteren 70er Jahren bzw. Anfang der 80er Jahre eingerichtet, weshalb die Dissertationen über Böll dementsprechend jüngeren Datums sind. Die erste Dissertation über Böll wurde von Ik-Hwa Song, allerdings in Deutschland, verfasst.<sup>13)</sup>

&lt;Tabelle 5&gt;

Thematik in den Dissertationen	Verfasser der Dissertation	VJ
Kritik an der katholischen Kirche	Min-Ho Huh	'91
	Sung-Hee Lee	'97
Christlicher Humanismus	Dong-Hee Yu	'96
Menschwerdung in den frühen Werken	Choong-Kook Chung	'92
Das Utopische	Do-Won Yang	'89
Gesellschaftskritik und Bölls Humanität	Myung-Soon Hong	'89
Menschenbild bei Böll	In-Mo Jung	'90
Zeitbewußtsein	Yong-Jwa Suh	'86

### 1.3.2. Wissenschaftliche Abhandlungen koreanischer Germanisten von 1986 bis 1999

In der Zeit von 1982 bis 1999 haben 18 koreanische Germanisten 29 Abhandlungen über Werke Bölls in *Koreanische Zeitschrift für Germanistik* und *Zeitschrift für Deutsche Sprache und Literatur* veröffentlicht und unter 17 Themen behandelt. Das zeigt die <Tabelle 6>.

13) Ik-Hwa Song, Die Darstellung des Kindes im frühen Werk Heinrich Bölls. Das Bild in der Rolle des moralischen Gegenspielers in einer inhumanen Welt, Frankfurt/M. 1978.

&lt;Tabelle 6&gt; 14)

Thematik	AZ	Verfasser	VJ
Untersuchungen zu Thematik und Struktur	4	Man-Ih Kang	'84
		Hyong-Kug Kim	'84
		Sun-Ae Hwang	'82
		Seong-Ho Jeong	'86
Außenseiter und asoziale Protagonisten	3	Hi-Youl Kim	'84
		Yong-Jwa Suh	'86,
		Yong-Jwa Suh	'90
Kritik am Krieg, an der katholischen Kirche und der Industriegesellschaft	3	Jung-Chol Ku	'84
		Choong-Kook Chung	'95
		Lee-Seob Kim	'96
Wiederbelebung des Christentums und Heilsvorstellungen	3	Yong-Jwa Suh	'92
		Dong-Hee Yu	'97
		Yong-Jwa Suh	'94
Utopische Möglichkeiten	2	Do-Won Yang	'90
		Yong-Jwa Suh	'96
Verhältnis von Kunst und Wirklichkeit	2	Yong-Jwa Suh	'99
		Lee-Seob Kim	'99
Bölls Menschenbild	1	Chul-Ja Kim	'82
Sinnfindung in der Wirklichkeit	1	Yong-Jwa Suh	'82
Massengesellschaft und -medien	1	He-Yong Chong	'82
Absage an die Leistungsgesellschaft	1	Yong-Jwa Suh	'84
Humanität und humane Ästhetik	1	Lee-Seob Kim	'94
Bölls Frauenbild	1	Sun-Ok Sa	'95
Vergleichende Studie über die christliche Literatur	1	Kyung-Yang Cheong	'95
Rezeption Bölls	1	Ik-Hwa Song	'96
Untersuchungen zu den frühen Erzählungen und Kurzgeschichten	2	Chong-Ja Oh	'80
		In-Mo Jeong	'98
Gewalttätigkeit der Presse und Würde der Menschen	1	Hi-Youl Kim	'99
Verfilmung von 『Katharina』	1	Sun-Ok Sa	'99

14) AZ: Abkürzung für Zahl der Abhandlungen.

Aus Tab. 7 geht hervor, welche Werke Bölls in wissenschaftlichen Abhandlungen koreanischer Germanisten behandelt werden.

&lt;Tabelle 7&gt;

Werk	Zahl	Werk	Zahl	Werk	Zahl
Ansichten	5	kein Wort	5	Gruppenbild	4
Katharina	3	Brot	2	Zug	2
Murkes Schweigen	1	Die schwarzen Schafe	1	Adam	1
Ende einer Dienstfahrt	1	Billard	1	Flußlandschaft	1
Nicht nur Weihnachten	1	Kurzgeschichten	1	Der blasse Hund	1

## 2. Tendenzen der Themenwahl in wissenschaftliche Abhandlungen über Werke Heinrich Bölls

### 2.1. Bölls 'Ästhetik des Humanen'

In seinen *Frankfurter Vorlesungen* proklamiert Heinrich Böll die 'Ästhetik des Humanen' als wesentliches Element der Literatur. Das bedeutet, dass er nach der Einheit von Moral und Ästhetik sucht. Weiter betont Böll, dass die Literatur offenbar nur zum Gegenstand wählen kann, was von der Gesellschaft zum Abfall erklärt wird. Die Humanität eines Landes lasse sich daran erkennen, was in seinem Abfall landet, was an Alltäglichem, noch Brauchbarem, was an Poesie weggeworfen, der Vernichtung für wert erachtet wird.<sup>15)</sup> In Anlehnung

15) Vgl. Böll, *Frankfurter Vorlesungen*, Köln 1966, S. 74.

daran ergründet Lee-Seob Kim in seiner Arbeit,<sup>16)</sup> warum Bölls Literatur 'Humanitätsästhetik' genannt werden kann. Kim hält Bölls Schreiben für einen Fortgang der Menschwerdung des Menschen, und sein moralischer Wunsch als Autor ist, durch das Schreiben die Menschlichkeit zu erreichen.

Auch Yong-Jwa Suh äußert die gleiche Meinung in ihrer Arbeit,<sup>17)</sup> nämlich dass Bölls Schreiben ein Lebensausdruck, Lebensnotwendigkeit und-elixier war. Das Schreiben sei für Böll sowohl eine Freude als auch eine Qual gewesen und sein Fortschreiben ein Zeichen der immer neuen Suche nach einer 'bewohnbaren' Sprache in 'einem wohnbaren Land'. Bölls Einmischungen und Engagement seien die eine Seite seiner Existenz, auf der anderen Seite handelte es sich um das Leben als 'Künstler und Schriftsteller': "Diese Doppelexistenz erforderte einen ständigen Kampf um künstlerische Qualität und um Form" (Suh 320).

Für Lee-Seop Kim ist das Werk *Ansichten* ein Musterbeispiel für Bölls 'Ästhetik des Humanen': 1) Es handle sich bei diesem Roman sowohl um eine Liebesgeschichte als auch um eine "Generalabrechnung mit der Restaurationsgesellschaft". 2) Die Hauptfigur Hans Schnier ist ein Fremder im eigenen Land, und erlebt das "Jahrhundert der Vertriebenen und der Gefangenen" (Kim 287).

Seine scharfsinnige Kritik an der Gesellschaft und sein heftiger Angriff auf die Sozialpolitik ist nichts anderes als eine tiefe Zuneigung zu seinen Mitmenschen. Für ihn ist das Leben ein "ewiges Unterwegssein", und er selbst ist ein Reisender, der sich nach der Utopie sehnt und sich dabei in der Welt verirrt (Kim 287).

Daher muss Hans Schnier ein absoluter Außenseiter in der Gesellschaft, der Familie und der Kirche sein. Das schreibt Hi-Youl

---

16) Vgl. Lee-Seob Kim, Heinrich Böll, Humanität und "Ästhetik des Humanen" in der Literatur, Seoul (Dogilmunhak : KZG Nr. 53) 1994, S. 261-288.

17) Yong-Jwa Suh, Der Konflikt des Identitätsbewußtseins als Schriftsteller und Bürger bei Heinrich Böll, Seoul (Dogilmunhak : KZG Nr. 71) 1999, S. 288-321.

Kim in ihrer Arbeit.<sup>18)</sup> Es geht um die Kritik an politischen Missständen, konfessionellen Heucheleien und um die Krise, das Scheitern des Künstlers. Ein Zustand der Isolation und des Außenseitertums charakterisiert die wahre menschliche Natur. Schnier scheitert doch kompromisslos. "Das Scheitern präsentiert sich als Geste der Hilflosigkeit und der Verzweiflung. Er selbst ordnet am Ende seine künstlerische Existenz völlig der privaten unter. Dies ist gleichzeitig der Triumph der wahren Menschlichkeit" (Kim 308).

In Bezug auf die Figur des Außenseiters führt Suh in ihrer Arbeit<sup>19)</sup> aus, dass durch das 'Aussteigen' die Hauptfigur der Erzählung Brot ihr Solidaritätsgefühl mit den Leidenden bewahren und einen privaten Raum für humane Werte gewinnen kann. Die Bedeutung des Aussteigens in der Erzählung ist die Weigerung, zu einem "reibunglos funktionierenden Glied" in der Maschinerie des modernen Lebens zu werden. "Diese Abkehr vom 'Normalen' könnte als Vorwegnahme der Leistungsverweigerung in späteren Böllschen Werken gesehen werden" (Suh 149). Die Funktion der unangepassten Figuren untersucht Suh weiter in ihrer anderen Arbeit.<sup>20)</sup> Die leistungsverweigernden Figuren in Bölls Werken bilden einen Topos, der nicht ausschließlich binnenliterarisch zu beurteilen ist, sondern auch vor dem Hintergrund der sozial-ökonomischen Entwicklung der Nachkriegssituation betrachtet werden muss (vgl. Suh 184).

Kehren wir zu Lee-Seob Kim zurück. Laut ihm beinhaltet der Begriff 'Humanität' Menschheit, Menschlichkeit, Menschenrecht, Menschenwürde und Menschenliebe. In dieser Humanität sind auch die menschlichen,

---

18) Hi-Youl Kim, Eine Untersuchung über H. Bölls Roman, Seoul (Dogilmunhak : KZG Nr. 34) 1984, S. 296-311.

19) Yong-Jwa Suh, Die Bedeutung des, "Aussteigen" in Heinrich Bölls Erzählung "Das Brot der frühen Jahre.", Seoul (Dogilmunhak : KZG Nr. 36) 1986, S. 123- 149.

20) Yong-Jwa Suh, Die Funktion der unangepassten Figuren in Bölls Werken auf dem Hintergrund der Nachkriegssituation, Seoul (Dogilmunhak : KZG Nr. 45) 1990, S. 161-186.

sozialen Tugenden inbegriffen, wie Barmherzigkeit, Brüderlichkeit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Die Elemente der 'Ästhetik des Humanen' Bölls sind Liebe, wahrer Glaube, Außenseiter als Verweigerer in einer leistungsorientierten Gesellschaft, Haus und Brot.

Kim geht darüber hinaus und behandelt 'Ästhetik des Widerstandes' als Thema in seiner anderen Arbeit.<sup>21)</sup> Er schreibt :

Kunst als Ästhetik des Widerstandes offenbart die Möglichkeit der praktikablen Utopie, mit ihrer ästhetischen Form kann sie politisches Engagement in der Gesellschaft zustande bringen. Der Künstler ist frei in seinem ästhetischen Milieu und schafft als eine autonome Persönlichkeit eine neue Identität im Menscheninneren ... Kunst enthält die Rationalität der Negation und ist die große Weigerung, nämlich der Protest gegen das, was ist. Jedes authentische Kunstwerk ist Anklage, Rebellion und Hoffnung. Es steht gegen die Wirklichkeit, die es doch repräsentiert. Kunst ist durch ihre nicht-herrschaftliche Struktur die praktische Negation der Herrschaftslogik. Sie verweist auf die Notwendigkeit und Möglichkeit der Revolutionierung des gesamten menschlichen Daseins. (Kim 250-251)

Die koreanischen Böllforscher haben eine gemeinsame Grunderkenntnis, nämlich dass Böll eine moralische Ästhetik vertrat und zeitgenössische Probleme durch soziales Engagement und literarisches Schreiben thematisierte. Daher ist das positive Bild von Böll - nämlich 'Böll als Humanist', 'Böll als engagierter Autor', 'Böll als Moralist', 'Böll, der nach der Einheit von Moral und Ästhetik sucht' - dominant in der koreanischen Germanistik. Böll versucht durch die Literatur, die "Gesellschaft zu humanisieren",<sup>22)</sup> und bemüht sich darum, ein bewohnbares Land aufzubauen. Die Elemente dieser "Humanisierung der Gesellschaft"<sup>23)</sup> sind 'Liebe', 'Religion', 'Freundschaft' und Chiffren der

---

21) Lee-Seob Kim, Bölls literarische Welt und die Verkörperung der Kunst, Seoul (Dogilmunhak : KZG Nr. 71) 1999, S. 228-252.

22) Christa Wolf, Mitleidend bleibt das ewige Herz doch fest. Zum 80. Geburtstag Heinrich Bölls, München 1988, S. 24.

23) Christian Köllerer, Heinrich Bölls Konzeption von Literatur zwischen Moral und sozialer Erfahrung, Frankfurt/M. 1991, S. 13.

Alltäglichkeit, nämlich 'Brot', 'Haus' und 'Zigarette'. Die literarischen Figuren der Humanisierung der Gesellschaft sind beispielsweise der Außenseiter oder Anarchist oder die Verweigerer bzw. der nicht systemkonforme Mensch.

## 2.2. Die Gesellschaftskritik

In-Mo Jeong behandelt in seiner Arbeit<sup>24)</sup> das Sinnlose des Krieges und den Existenzkampf des Individuums, dadurch entstehende seelische Schäden und die Möglichkeit ihrer Überwindung. Jene Themen und Motive, die konsequent und durchgängig das gesamte Werk Bölls durchziehen und prägen, nämlich Liebe, Religion, Krieg, Einigkeit der Einzelgänger, tauchen bereits in der erst nach Bölls Tod publizierten Kurzgeschichtensammlung *Der blasse Hund* auf.

Jeong teilt das Thema *Der blasse Hund* in 4 Kategorien ein: 1) Die Herolde der Hoffnung, 2) Die Sinnlosigkeit des Menschseins im Krieg, 3) Der Kampf um seine Existenz und die seelische, wirtschaftliche Armut, 4) Die Möglichkeit ihrer Überwindung (vgl. Jeong 294).

Jung-Chol Ku<sup>25)</sup> und Choong-Kook Chung<sup>26)</sup> behandeln in ihren Arbeiten die Böllsche Gesellschaftskritik. Im Roman *Gruppenbild* geht es wiederum um Bölls Protest gegen den Krieg, seinen Antimilitarismus, seine Kritik an der Katholischen Kirche in Deutschland und die Widersprüchlichkeit der bundesrepublikanischen Industriegesellschaft. Kritik am Krieg, am Nazismus, an der Industriegesellschaft und an der Kirche sind durchgängige Motive in

---

24) In-Mo Jeong, Eine Studie über Erzählmotive in der Kurzgeschichtensammlung 'Der blasse Hund', von Heinrich Böll, Gwangju (ZDSL Nr.10=Zeitschrift für Deutsche Sprache und Literatur) 1998, S. 275-294.

25) Jung-Chol Ku, Untersuchung der Thematik in 'Gruppenbild mit Dame', von Heinrich Böll, Seoul (Dogilmunhak : KZG Nr.34) 1984, S. 11-28.

26) Choong-Kook Chung, Eine Studie über 'Gruppenbild mit Dame', von Heinrich Böll, Gwangju (ZDSL Nr. 4) 1995, S. 289-309.

den Werken Heinrich Bölls oder vielmehr ein Themenkreis, der sich als 'eine dauernde Fortschreibung' durch seine ganzen Schriften (vgl. Ku 28) zieht. Anstoß zu Bölls Kritik ist in Früh- und Spätwerk der gequälte Mensch. Der Unterschied in der kritischen Haltung des Autors liegt aber im Verhältnis der leidenden Menschen zur Kirche. Während im Frühwerk Bölls Figuren bei der Kirche einigermaßen Trost und Kraft finden, zeigen die Protagonisten seines Spätwerks ein kritisch-distanziertes Verhältnis zur Kirche als Institution.

In *Gruppenbild* konzentriert sich Böll vor allem auf die Wohlstandsgesellschaft und kritisiert die Gesellschaft, die durch oberflächlichen Wohlstand und wirtschaftliches Wachstum gekennzeichnet ist. Dadurch weist er auf das nicht überwundene Erbe des Nationalsozialismus hin, auf die Ausbeutung der Arbeiter und das Profitstreben der Kirche. Auf diese Weise zeichnet Böll ein scharfes Bild der deutschen Nachkriegsgesellschaft.

Doch Bölls Kritik bleibt nicht nur negativ. Die Reife des späten Böll zeigt sich darin, daß er eine Möglichkeit der Überwindung dieser Verhältnisse andeutet. In *Gruppenbild mit Dame* sind es Leni und ihr Sohn Lev, die den Weg zur Überwindung der durch seelische Armut gezeichneten Wohlstandsgesellschaft weisen. Lev lehnt verschiedene 'gute' Berufe ab, und wird schließlich Straßenfeger. Seine Berufswahl verdeutlicht metaphorisch die 'Notwendigkeit und Möglichkeit einer Reinigung der gesellschaftlichen Verhältnisse'. Leni teilt ihre Wohnung mit den Bedürftigen, den 'Untermenschen' der Gesellschaft. Sie lebt zusammen mit Gastarbeitern und armen Deutschen. Ihre Tätigkeit symbolisiert die Gemeinschaft der christlichen Urkirche, wodurch Böll einen Ausweg aus den Nöten der Wohlstandsgesellschaft beschreibt (Chung 309).

Lee-Seob Kim beschreibt auch die Kriegsanklage sowie die Suche nach der Menschlichkeit als das Thema seiner Arbeit.<sup>27)</sup> Nach ihm sind H. Böll und W. Borchert Zeitzeugen. Einsamkeit und Verzweiflung,

27) Lee-Seob Kim, Kriegsanklage und Suche nach Menschlichkeit — im Antikriegsroman 'Wo warst du, Adam?' und in der Erzählung 'Der Zug war pünktlich.', Gwangju(ZDSL Nr. 6) 1996, S. 220-239.

pielsweise verkörpert Leni, die Hauptfigur des Romans, ein solches Menschenbild.

2) Religiöser Faktor: Böll gestaltet das neue Menschenbild als eine heilige Figur. Mit der Familie Lenis lässt sich beispielsweise die Heilige Familie assoziieren. In dieser Hinsicht betrachtet Kyung-Yang Cheong das Thema Religiösität in seiner Arbeit.<sup>32)</sup> Nach ihm sind Böll und der koreanische Autor Chi-Ha Kim Vertreter der modernen christlichen Literatur in Deutschland und Korea. Besonders mit ihren frühen Werken kein Wort (Böll) und Jesus mit der goldenen Krone (Chi-Ha Kim) haben beide Autoren Beispiele dafür geliefert, dass eine Auseinandersetzung mit christlichem Glauben und christlicher Weltanschauung einerseits und der Anspruch, engagierte, gesellschaftskritische Literatur zu schreiben, andererseits keineswegs miteinander unvereinbar sind. Die Gemeinsamkeiten der beiden Werke seien, dass sie die armen, unterdrückten, von der Gesellschaft vernachlässigten Menschen in den Blick nehmen und dabei die gesellschaftlichen Probleme aus einer christlichen Perspektive darstellen (vgl. Cheong 287).

Dong-Hee Yu schreibt in ihrer Arbeit,<sup>33)</sup> dass sich die Rettung der Menschen in den Werken Bölls nur durch den Glauben und die Liebe verwirklicht. "Der Kern der Rettung ist Gottesliebe und Nächstenliebe. Gott zu lieben bedeutet hier nichts anderes als die Menschen zu lieben. Die Nächstenliebe ist der Grundsatz seines literarischen Schaffens. Die Forderung der Nächstenliebe ist es, eine gerechte Gesellschaft zu schaffen und sich um die Armen und die Schwachen zu kümmern" (Yu 241). Schließlich könne dieses Heil der Menschen freilich nur eine Alternative zur schlechten Realität sein.

32) Kyung-Yang Cheong, Eine vergleichende Studie über die moderne christliche Literatur in Deutschland und Korea am Beispiel von Heinrich Böll und Kim Chi Ha, Gwangju (ZDSL Nr. 4) 1995, S. 262-288.

33) Dong-Hee Yu, Christentum und Menschenrettung bei Heinrich Böll, Seoul (Dogilmunhak: KZG Nr. 62) 1997, S. 222-242.

3) 'Selbstsublimierung der Sexualität'<sup>34)</sup> oder 'nicht repressive Sublimierung': Die Sinnlichkeit von Leni bleibt nicht nur auf der Stufe der einfachen Sexualität, sondern bewirkt auch einen Ausdruck der wahren Liebe zum Partner. In dieser Hinsicht wird die Sinnlichkeit und Leidenschaft als 'Selbstsublimierung der Sexualität' oder 'nicht repressive Sublimierung' im Sinne von Marcuse angesehen (vgl. Yang 57)

4) Umwandlung von Arbeit in Spaß: Man arbeitet in seinem Job wie bei einem Hobby. Leni und ihr Sohn Lev wählen ihre Arbeit aus freiem Willen aus. Sie arbeiten nicht aus Zwang, sondern sie nehmen ihre Arbeit spontan an. Yang legt dar, dass Leni, die sich von Anfang an nie einer wirklich entfremdeten Tätigkeit unterworfen hat, die Verwandlung von Arbeit in Spiel zeigt (vgl. Yang 64).

5) Weibliche Tendenz: Die "femininen" Eigenschaften, nämlich Liebe, wahrer Glaube, Nächstenliebe sind in Frauen und Männern repräsentiert. Im Böllschen Sinne ist eine "feminine" Tendenz in der utopischen Figur nötig. Böll sieht in der Sensibilisierung der Männer einen besseren Weg als in der Funktionalisierung der Frauen (vgl. Yang 64).

Sun-Ok Sa unterscheidet in ihrer Arbeit<sup>35)</sup> zwei Gruppen weiblicher Gestalten im Werk Bölls: Sympathische und unsympathische Frauenfiguren. Letztere Gruppe folgt dem Leistungsprinzip, sie lässt sich von der gesellschaftlichen Ehre fesseln. Aber die erste sieht die Familie als letzten Hort der Menschlichkeit, der eine rettende Funktion hat. Daher hat nur die sympathische Frauenfigur die femininen Eigenschaften. Das utopische Endziel ist bei Böll "der Aufbau einer dem Menschen dienenden Ordnung ohne die Voraussetzungen einer

---

34) Vgl. Herbert Marcuse, *Triebstruktur und Gesellschaft*, Frankfurt/M. 1979, S. 202, 205.

35) Sun-Ok Sa, *Das Bild der Frau im Frühwerk Heinrich Bölls*, Seoul (Dogilmunhak : KZG Nr. 56) 1995, S. 229-251.

Revolution und eines daraus hervorgehenden neuen Systems. Für Böll ist diese Utopie eine offenbar konkrete Utopie, die in der Realität verwirklicht werden kann" (Sa 251).

Yong-Jwa Suh behandelt in ihrer Arbeit<sup>36)</sup> auch das Thema utopisches Denken. In Ablehnung an Th. More, Bloch, Marcuse analysiert sie, dass der Mensch in der Böllschen Utopie nicht von außen kontrolliert wird, sondern von sich selbst kontrollierte Existenz ist. Auch die Figuren Bölls vernachlässigen einfach das Wertesystem, das ihnen die Technologie der Herrschenden aufzwingen möchte, und rufen das 'entthronte Lustprinzip' wieder hervor (vgl. Suh 267).

---

36) Yong-Jwa Suh, Das utopische Denken im Werk Heinrich Bölls, Seoul (Dogilmunhak Nr. 60) 1996, S. 222-242.

### 3. Schlußwort

Im ersten Teil des ersten Abschnitts sind wir auf die koreanische Böllrezeption in Form von Übersetzungen eingegangen, besonders auf die intensive Veröffentlichungstätigkeit in den 70er Jahren. Ein großes Interesse für die Werke Heinrich Bölls entstand mit der Verleihung des Nobelpreises im Jahre 1972 im literarischen Leben Koreas ebenso wie auf dem Buchmarkt. Diese Übersetzungen haben zwei Merkmale: Erstens: Die Arbeiten wurden aus erster Hand, nämlich aus dem Deutschen als Ausgangssprache ins Koreanische als Zielsprache übersetzt. Dies steht im Gegensatz zu der alten Übersetzungstradition über eine Vermittlungssprache (Chinesisch, sowie besonders Japanisch und Englisch). Zweitens: Im Fall Böll gibt es teilweise mehrere Übersetzungen ein und desselben Werks. Der zweite Teil zeigt, welche Werke und wie oft sie in Vorlesungen bzw. Seminaren behandelt wurden. Der dritte Teil zeigt Werke, die in Magisterarbeiten und in Dissertationen sowie in wissenschaftlichen Abhandlungen koreanischer Germanisten behandelt werden.

Der zweite Abschnitt, nämlich die bevorzugten Themen in wissenschaftlichen Abhandlungen (1982-1999), zeigt die konkreten Themenschwerpunkte der koreanischen Germanisten. In 14 Arbeiten wurde die 'Ästhetik des Humanen' im ganzen oder zum Teil analysiert, in 7 Arbeiten die Kritik am Krieg, an der Kirche und der leistungsorientierten Gesellschaft sowie die Gewalttätigkeit der Massenmedien, und in 5 Arbeiten liegt der Schwerpunkt auf der Gemeinschaftsutopie.

Die Untersuchung zur Rezeptionslage der Werke Heinrich Bölls und der bevorzugten Themen in wissenschaftlichen Abhandlungen zeigt, dass dieser Autor sich in der koreanischen Germanistik erfolgreich etabliert hat und gern untersucht wird. Der Grund liegt darin, dass H. Böll koreanische Germanisten in 4 Punkten stark beeindruckt hat: 1)

Als engagierter Schriftsteller reflektierte er die selbst erlebte Wirklichkeit in seiner Literatur. 2) In seinem Werk zeigen sich nicht nur Engagement und Interesse für die gesellschaftliche Wirklichkeit, sondern auch ein hohes Maß an literarischer Kompetenz. 3) Böll schrieb gern mit menschlichem Blick über das Leben des Normalbürgers. 4) Sein Fortschreiben war ein Weg zur Menschlichkeit, und deshalb veränderten sich Form und Thematik seiner Literatur andauernd.

## Sekundärliteratur

BALZER Bernd, Das literarische Werk Heinrich Bölls. Einführung und Kommentare, München 1997.

Ders. (Hrsg.), Heinrich Böll 1917-1985, Bern/Berlin 1992.

BELLMANN Werner (Hg.), Das Werk Heinrich Bölls, Opladen 1995.

BÖLL Heinrich, Frankfurter Vorlesungen, Köln 1966.

DOGILEONEOMUNHAK, Koreanische Gesellschaft für Deutsche Sprache und Literatur (ZDSL Hg.), Nr. 1, 4, 6, 10, Gwangju 1993-1999.

DOGILMUNHAK, Koreanische Gesellschaft für Germanistik (KZG Hg.), Nr. 1, 27, 34, 36, 44, 53, 56, 59, 60, 62, 70, 71, 72, Seoul 1965-1999.

LISTE der Magisterarbeiten und der Dissertationen von 1945 bis 1999 in der Bibliothek des koreanischen Parlaments.

SCHRÖTER Klaus, Heinrich Böll, Reinbek bei Hamburg 1998.

YI Choong-Sup (Hg.), Bibliographie der ins Koreanische übersetzten deutschen Werken (1906-1990), Seoul: Hanshin Publishing 1990

Ders., Bibliographie der germanistischen Forschungsarbeiten in Korea, 1945-1986, Seoul: Tap 1987

국문요약

## 한국에서 강의, 번역과 논문을 통한 하인리히 뵐 작품 수용

김 희 열\*

하인리히 뵐 작품에 대한 한국 독문학자들의 연구를 중심으로 볼 때 대체적인 경향은 독일에서 이루어진 하인리히 뵐 연구에서 고찰한 바와 별로 다를 것이 없는 주제와 연구 방법들이 적용되었음을 알 수 있다. 그것은 하인리히 뵐 문학이 가지고 있는 강점이자 보편적 공감대이다. 이러한 기초 위에서 한국에서도 그의 문학은 많은 연구자들에 의해서 앞으로 연구·확대될 것이라는 점을 예측케 한다.

뵐의 작품은 1970년대를 정점으로 하여 활발한 번역이 이루어졌으며, 대다수 작품이 중역이 아닌 독일어 텍스트가 우리말로 번역된 것은 고무적인 일이다. 그러나 문제는 번역 출간에 있어서 중역 번역이 한시적으로 집중되었다는 점이다. 이와 같은 문제점에도 불구하고, 하인리히 뵐의 한국 수용은 대단히 성공적인 사례에 속한다고 볼 수 있다. 그 이유는 크게 보아 다음의 4가지로 분석해 볼 수 있다.

1) 뵐의 경우, 작가이자 한 시대의 시민으로서 스스로 목도한 당대 현실의 문제가 바로 그의 작품에 투영되는 강점을 지녔으며, 2) 현실 문제에 대한 관심 및 참여, 그리고 작가로서의 문학적 역량이 동시에 발휘된 점, 3) 그의 작품들 속에 평범한 사람들의 삶의 이야기를 진솔하면서도 인간애가 흥씬 묻어 있게 줄거리가 설정된 점, 4) 부단한 글쓰기의 자기 연마 증거로서 매 작품마다 작품형식과 주제가 각기 다양한 점 등이 한국 독문학자들의 깊은 관심을 끈 요인들이라고 본다.

---

\* 제주대학교 인문학 독일학과 교수